Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Mecklenburg-Vorpommern
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Freitag, 20.11.2026, 07:00 Uhr

Nachts und morgens regional leichter Frost und Glätte, an der Ostsee teils böiger Wind

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:
Entlang einer Luftmassengrenze ziehen zunächst Tiefdruckgebiete mit feucht-milder Luft quer über die Mitte Deutschlands hinweg. Im Norden Deutschlands hat sich bereits trockenere und kühle Luft durchgesetzt, die sich am Wochenende auf die gesamte Region ausweitet.

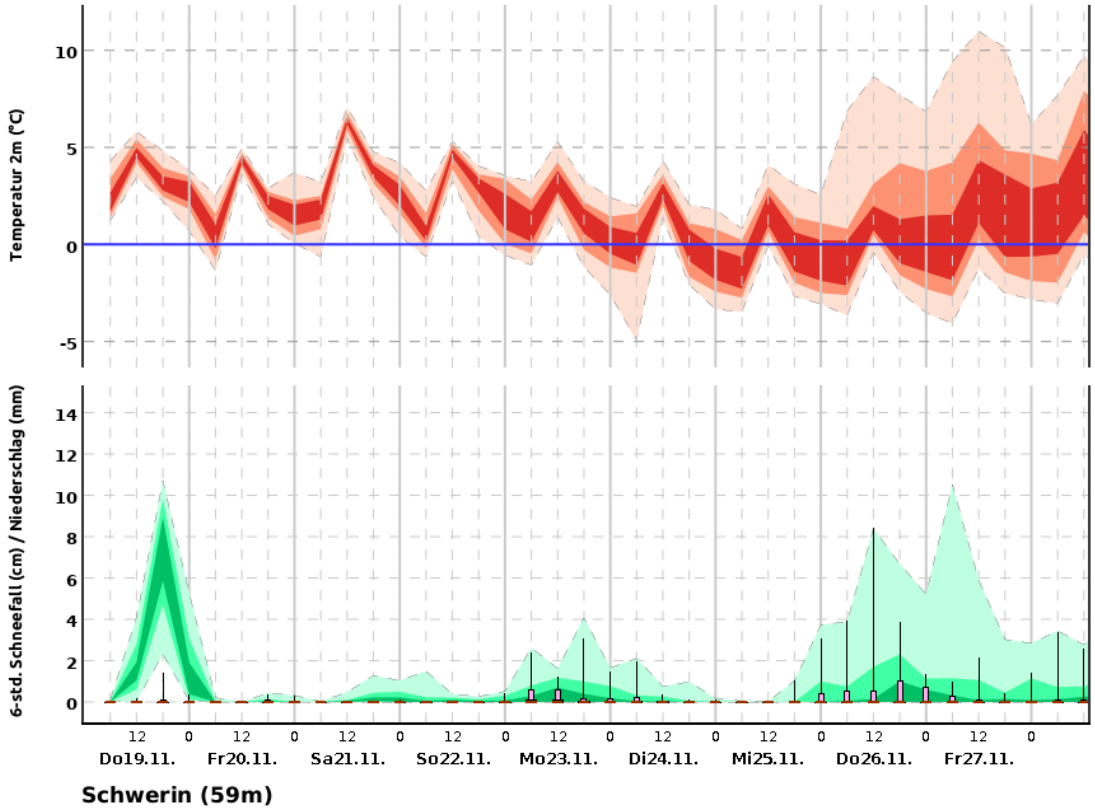
FROST/GLÄTTE:
Heute und am Wochenende jeweils in der Nacht und am Morgen gebietsweise leichter Frost um -1 Grad sowie streckenweise Glätte durch überfrierende Nässe oder Reif.

WIND/STURM:
Heute Nachmittag vom Darß bis Nordrügen vorübergehend Windböen (Bft 7) aus Südwest bis West.
Am Samstag von der Kühlung bis nach Rügen erneut zeitweise Windböen bis 60 km/h (Bft 7) aus West bis Nordwest, vereinzelt stürmische Böen bis 70 km/h (Bft 8). Abends Windabnahme.

Straßenwetter in den Frühstunden (Samstag) in Mecklenburg-Vorpommern
Glätte: wahrscheinlich
Glätteart: Reif / Überfrieren von Feuchtigkeit oder Nässe
Verbreitung: gebietsweise

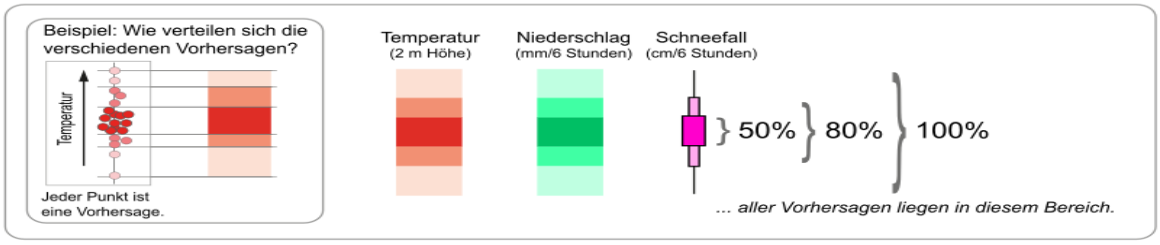
Besonderheiten: keine

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Schwerin*



©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Freitag, 20.11.2026, 10:30 Uhr
Hinweis:
Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, Robert Noth